

Geschäftsbericht 2023/24





Die Mobiliar Cupfinals in Bern sorgten auch in diesem Jahr für Spektakel und eine ausverkaufte Sporthalle Wankdorf.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Über uns	5
Zentralvorstand	6
Geschäftsstelle	8
Verband	10
Nationalliga	12
Regionalliga	13
Sportentwicklung	18
Spielbetrieb	18
Nationalteams	19
Marketing	20
Ethik	22
Disziplinarcommission	23
IT	24
Finanzen & Services	24
Bilanz 2023	26
Erfolgsrechnung 2023	28
Bericht der Revisionsstelle	31
Resultate 23/24	34
Winner Tableau 23/24	35
Awards & Ehrungen 23/24	36

Vorwort

Liebe Unihockeyfamilie

Einmal mehr blicken wir auf eine ereignisreiche Saison zurück, in der viele neue Projekte initiiert und bestehende vorangetrieben wurden. Unter anderem der swiss unihockey Hub, der sich etabliert hat, und bereits von über 50'000 Userinnen und Usern benutzt wird. Diese innovative Plattform bringt das Unihockeyerlebnis direkt zu den Fans nach Hause und eröffnet neue Möglichkeiten der Vernetzung und des Engagements. Wie bereits bei der Einführung des Hubs angekündigt, wird im Verlauf der nächsten Saison ein Teil kostenpflichtig. Dies betrifft die Livestreams der Lidl Unihockey Prime League Frauen und Männer, die nur noch mit einem Abo «Livestream Pro» verfolgt werden können.

Ein wichtiger Entscheid ist an der letzten Delegiertenversammlung mit der Gründung der Level Sports AG gefallen, an der sich swiss unihockey beteiligt. Nebst der Anschaffung von neuen Street-Floorball-Feldern, arbeitet die AG an einer Applikation, die den Megatrends in der Gesellschaft wie Individualisierung und Digitalisierung Rechnung trägt. Wir sind schon sehr gespannt auf das Ergebnis.

Im Februar durften wir bei Swiss Olympic im Rahmen der Förderung von Frauen-Nationalteams auf Stufe Elite einen Projektantrag mit dem Ziel «Näher an die Weltspitze» eingeben. Unser Projekt wurde angenommen und wir erhalten dadurch als einer von fünf nationalen Spilsport-Verbänden bis Ende 2026 einen namhaften Förderbeitrag von einer Million für die Frauen-Elitestufe. Mit gezielten Fördermassnahmen setzen wir ein starkes Zeichen für die Gleichstellung und Förderung im Frauen-Unihockey.

Ausserdem konnten wir dank der wertvollen Unterstützung durch die Sporthilfe unsere ambitionierten Projekte und Talente weiter fördern. Diese finanzielle Unterstützung von CHF 120'000 pro Jahr ermöglicht es uns, unsere Nachwuchsarbeit zu intensivieren und sicherzustellen, dass Schweizer Unihockeyspieler*innen auch in Zukunft auf höchstem Niveau konkurrenzfähig sind.

Wenn ich auf die kommende Saison blicke, dann freue ich mich besonders auf die U19-WM der Männer in Zürich vom 29. April bis 4. Mai 2025. Dieser internationale Grossanlass bietet nicht nur den jungen Talenten eine Bühne, – die grösst-

mögliche mit der Swiss Life Arena in Zürich Altstetten – sondern rückt auch die Schweiz als Gastgeberin in den Mittelpunkt der Unihockey-Welt. Wir sind überzeugt, dass diese WM ein weiterer Meilenstein für das Schweizer Unihockey sein wird und unseren Sport nachhaltig prägen wird.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen für euer unermüdliches Engagement und eure Leidenschaft für das Schweizer Unihockey bedanken. Ohne eure Unterstützung wäre all dies nicht möglich. Gemeinsam blicken wir in eine vielversprechende Zukunft, in der wir weiterhin mit Herzblut und Begeisterung für unseren Sport eintreten werden.



Daniel Bareiss, Zentralpräsident

Über uns

Am 20. April 1985 wurde der schweizerische Unihockeyverband (swiss unihockey) gegründet und ist seit 1989 Mitglied der Swiss Olympic Association (SOA). Seither ist die Zahl der Lizenzierten stetig gewachsen. Mit über 35'000 lizenzierten Spieler*innen ist swiss unihockey heute nach Fussball der zweitgrösste Teamsportverband der Schweiz. Im Breitensport steht die Freude am fairen Sport im Fokus. Mit der Organisation von Schüler*innen-Meisterschaften fördert der Verband den Nachwuchs und strebt eine nachhaltige Entwicklung des Unihockeysports an.

Im Leistungssport bewegt sich das Schweizer Unihockey auf internationalem Spitzenniveau. Sowohl auf der Ebene der Nationalteams wie auch auf der Ebene internationaler Vereinswettbewerbe spielen die Schweizer Teams regelmässig um Medaillen.

swiss unihockey zeichnet sich durch eine breite Event-Landschaft aus: internationale und nationale Spitzenevents mischen sich mit etablierten Anlässen aus dem Breitensportbereich. Wiederkehrende Events wie der Superfinal, die Cupfinals oder der Supercup definieren das Profil, dazu gesellen sich in unregelmässigen Abständen einmalige Grossanlässe wie die Weltmeisterschaft, die U19-WM sowie die Euro Floorball Tour.

Für eine nachhaltige und gesunde Entwicklung im Unihockey baut der Verband auf ein solides Fundament. Dieses bilden die 372 Vereine mit ihren Spieler*innen. Die Verbandsstrukturen werden folglich konsequent auf die Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichtet.

Innerhalb dieser Strukturen entwickelt der Zentralvorstand als Führungsgremium die strategische Ausrichtung des

Unihockeysports in der Schweiz nach innen nachhaltig und positioniert diese nach aussen in den Gefässen Politik, Wirtschaft, Sport und Medien. Die Kommissionen wiederum haben die taktische Aufgabe, die für einen geordneten Spielbetrieb notwendigen Rahmenbedingungen in Form von Reglementen, Weisungen und Planungsgrundlagen zu schaffen und die Geschäftsstelle von swiss unihockey sorgt für die operative Umsetzung der Vorgaben. Die Judikative stellt zudem sicher, dass bei einer Nichteinhaltung der vorgegebenen Regelungen die Fehlbaren in die Schranken gewiesen werden.

Das Bestehen all dieser Gefässe dient dem Ziel, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Unihockey in einem definierten und kontrollierten Umfeld gespielt und gelebt werden kann.

Zentralvorstand

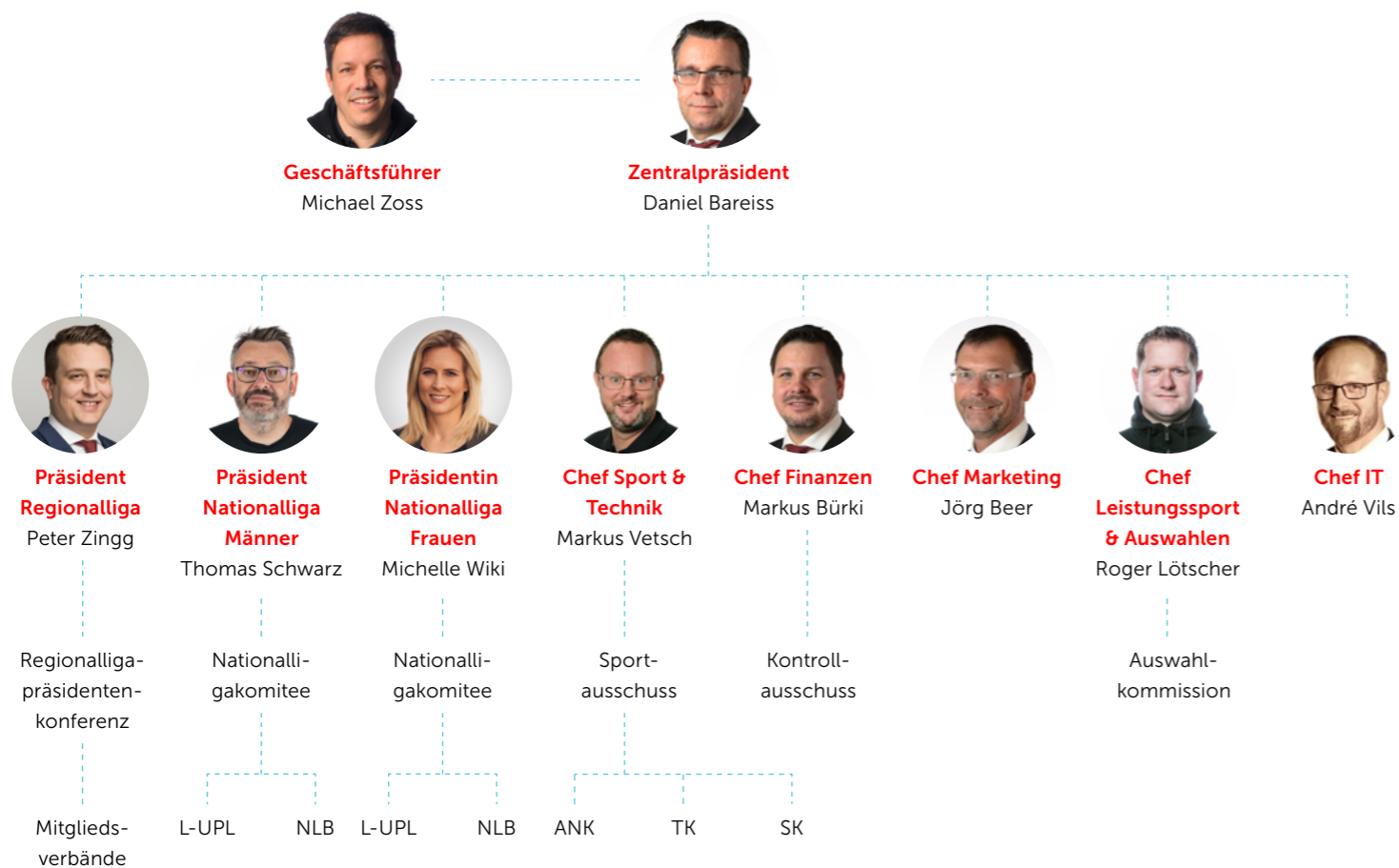
Der Zentralvorstand von swiss unihockey setzt sich als Führungsgremium für eine gesunde und nachhaltige Entwicklung des Unihockeysports ein.

Das neunköpfige Gremium positioniert das Unihockey nach aussen in den Gefässen Politik, Wirtschaft, Sport und Medien. Innerhalb des Verbandes sorgt der Vorstand für die strategische Ausrichtung von swiss unihockey.

Seit letztem Jahr ist die ehemalige 125fache Nationalspielerin Michelle Wiki neu im Zentralvorstand vertreten als Nationalliga-Präsidentin Frauen.



Der Zentralvorstand inkl. Geschäftsführer (v.l.n.r.): Markus Vetsch, Michael Zoss, Daniel Bareiss, Jörg Beer, Markus Bürki, Peter Zingg, Thomas Schwarz, André Vils (es fehlen Michelle Wiki, Roger Lötscher)



Organigramm per 30. April 2024

Mit uns gewinnt die Schweiz.



Swisslos fördert jede Facette der Schweiz
 Mit unserem Gewinn von rund 500 Millionen Franken unterstützen wir Jahr für Jahr über 20'000 gemeinnützige Projekte aus Kultur, Sport, Umwelt und Sozialem. Mehr auf [swisslos.ch/guterzweck](https://www.swisslos.ch/guterzweck)

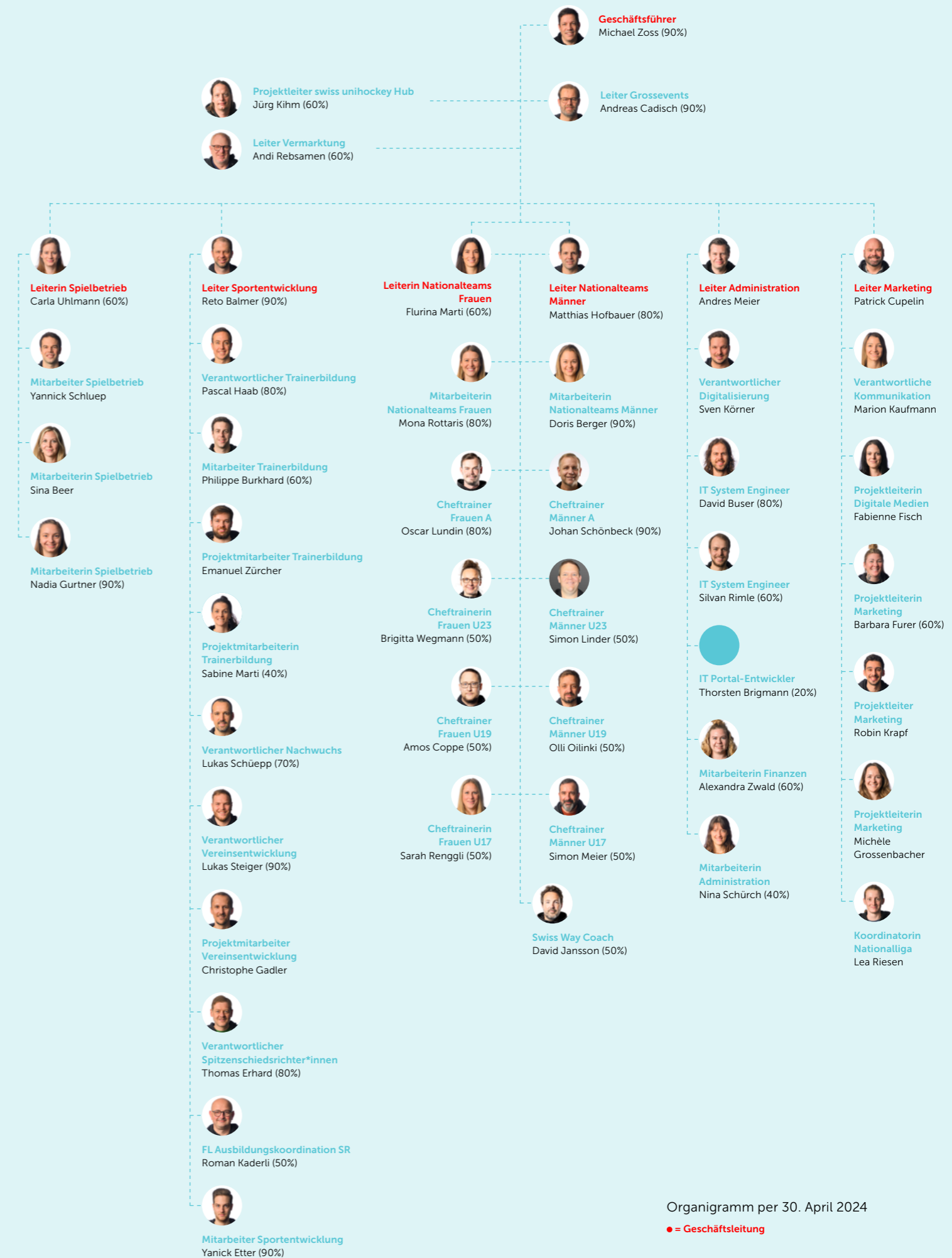
SWISSLOS
 Unsere Lotterie

Geschäftsstelle

Die lebendige Geschäftsstelle in Ittigen (Bern) ist das operative Organ von swiss unihockey und kümmert sich um das Tagesgeschäft des Verbandes.

Geschäftsführer ist Michael Zoss, zudem fungiert er als Bindeglied zum Zentralvorstand und dem internationalen Verband IFF. Ihm angesiedelt sind drei Stabstellen sowie fünf Abteilungen Spielbetrieb, Sportentwicklung, Nationalteams, Administration und Marketing.

Per Ende April 2024 beschäftigt swiss unihockey 45 Mitarbeitende (inkl. Trainer*innen).



Verband



Daniel Bareiss
Zentralpräsident



Michael Zoss
Geschäftsführer

Wie blickt ihr auf die letzte Saison zurück?

Die letzte Saison war insofern erfolgreich, dass wir erneut über 21'000 Spiele durchführen durften und es nur sehr wenige Spielabsagen gegeben hat. Mit 35'000 lizenzierten Spieler*innen konnten wir zudem einen neuen Rekord verzeichnen, was die Attraktivität vom Unihockeysport in der Schweiz unterstreicht.

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Als Highlight sticht für mich der Superfinal 2024 hervor, der zum ersten Mal in Fribourg stattfand. Nach acht Jahren in Kloten mit einem funktionierenden Konzept und guter Unterstützung vor Ort, sahen wir die Zeit gekommen bezüglich Infrastruktur einen Schritt nach vorne zu machen. Das hat sich voll auszahlt, der Superfinal in Fribourg war ein tolles Unihockey-Fest vor über 9000 Zuschauenden.

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

Mit dem Projekt Unihockey 2025, der Neuorganisation des Spielbetriebs, stehen wir vor einer riesigen Herausforderung, die wir mit grosser Freude angehen, um unseren Sport für die Zukunft zu rüsten.

Das Männer-Nationalteam steht nach einem Umbruch an der WM 2024 in Malmö vor einer grossen Herausforderung. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir mit etwas Wettkampfglück eine Medaille holen werden.

Erfreuliche Nachrichten: Erneut ist die Anzahl Lizenzierte gestiegen.



Zahlen & Fakten ^{23/24}

35 056
Lizenzierte

+923 im Vergleich zur vorherigen Saison

2117
Teams

+34 im Vergleich zur vorherigen Saison

372
Vereine

-12 im Vergleich zur vorherigen Saison

1549
Unparteiische

-41 im Vergleich zur vorherigen Saison

21 702
Spiele

+36 im Vergleich zur vorherigen Saison

Nationalliga



Lea Riesen
Koordinatorin
Nationalliga



Thomas Schwarz
Mitglied Zentralvorstand
& NL-Präsident Männer



Michelle Wiki
Mitglied Zentralvorstand
& NL-Präsidentin Frauen

Wie blickt ihr auf die letzte Saison zurück?

Wir können auf eine spannende und ausgleichene Saison zurückblicken. Bei den Männern war die Qualifikation bis zum Schluss umkämpft und auch die Playoffs boten spannende Serien. Zum Schweizer Meister konnte sich erstmals Zug United küren, welche bereits im Cupfinal triumphierten.

Bei den Frauen wurde die Meisterschaft durch Zug United und die Kloten-Dietlikon Jets dominiert, welche sich schliesslich im Superfinal gegenüberstanden. Auch hier konnten sich die Cupsiegerinnen Jets durchsetzen. Die Aufsteigerinnen von Aergera Giffers verpassten die Playoff-Qualifikation im letzten Moment und müssen nun nächste Saison wieder in der NLB in Angriff nehmen.

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Die Nationalliga hat der Bodenpflicht in der L-UPL Men ab den Playoffs/Playouts 2024/25 zugestimmt. Dies ist ein wichtiger Schritt für die weitere Entwicklung und Professionalisierung des Unihockeysports. Die erstmalige Austragung des Superfinals in Fribourg war ein Unihockeyfest. In der modernen, ausverkauften Arena kamen die Zuschauer in den Genuss von zwei hochstehenden Finalspielen.

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

Die Einführung des Unihockeybodens in der L-UPL Women wird uns beschäftigen. Bei den Frauen sind die meisten Vereine strukturell noch nicht so weit fortgeschritten und auch die Infrastrukturen bringen grössere Herausforderungen mit sich. In der kommenden Saison soll der Boden deshalb vereinzelt an speziellen Events verlegt werden.

Wichtiger Entscheid für die Weiterentwicklung des Unihockeys: Die Einführung einer Bodenpflicht in der L-UPL Men ab den Playoffs / Playouts 2024 / 25.



Regionalliga



Peter Zingg
Mitglied Zentralvorstand
& Präsident Regionalliga

Wie blickst du auf die letzte Saison zurück?

In Erinnerung geblieben sind mir diverse Kleinfeldspiele, die eindrucksvoll gezeigt haben, wie wichtig dieses Format für den Unihockeysport ist. «Meine» Kleinfeldsaison endete mit dem letzten Spiel im Playoff-Final der Männer 1. Liga. Die Halle war sehr gut gefüllt, die Stimmung fantastisch und die sportlichen Leistungen beeindruckend.

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Das Highlight war für mich der Superfinal in Fribourg! Ich erhoffe mir, dass sich daraus positive Effekte für die gesamte Entwicklung des Unihockeysports in der Westschweiz ergeben und insbesondere die Vereine den Schub des Events für sich nutzen können.

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

Die grosse Herausforderung der Zukunft wird die Umsetzung von Unihockey 2025 sein. Die Rollen und Verantwortlichkeiten dürften sich in diversen Bereichen verändern. Dafür müssen die notwendigen Lösungen erarbeitet und implementiert werden.



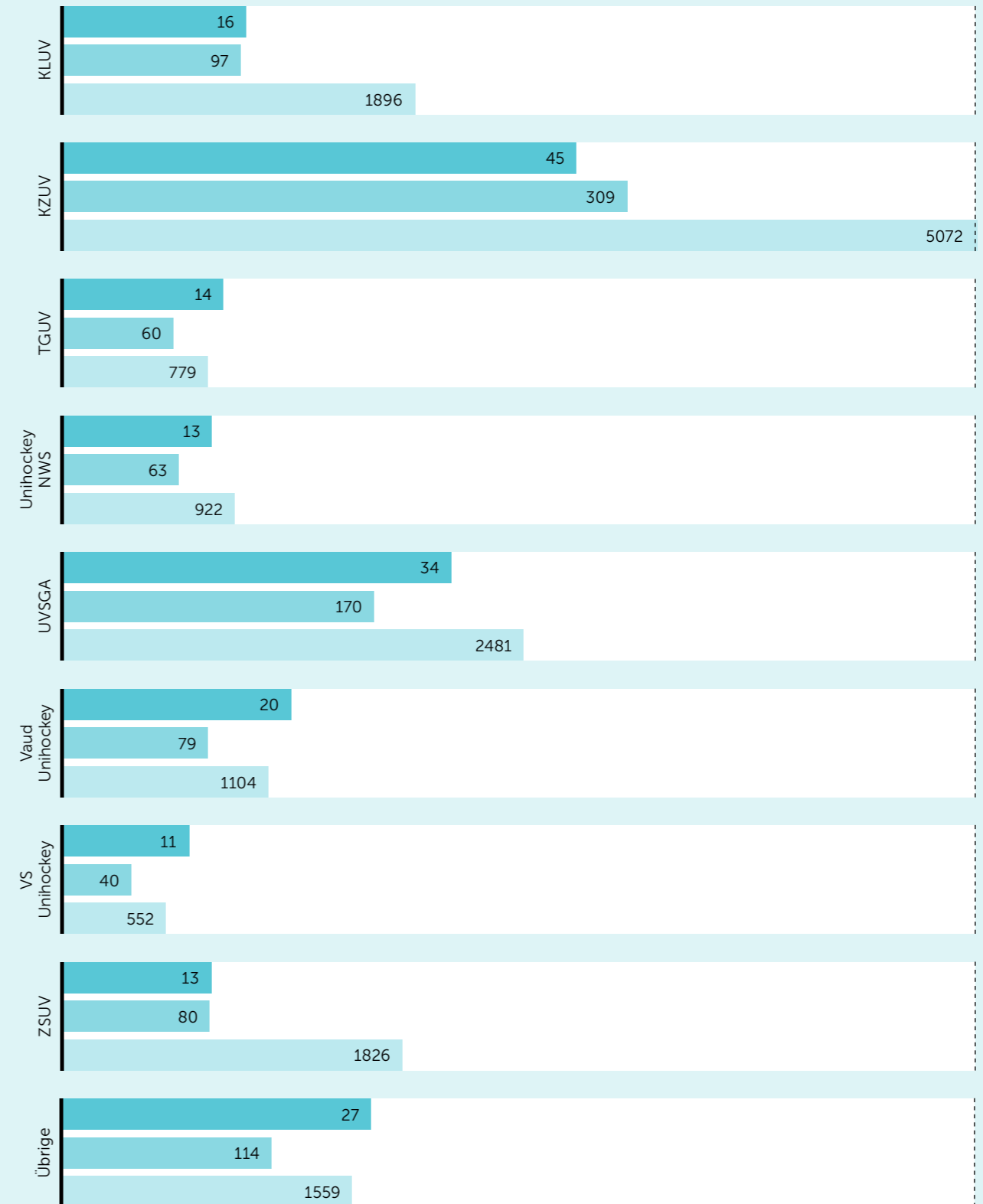
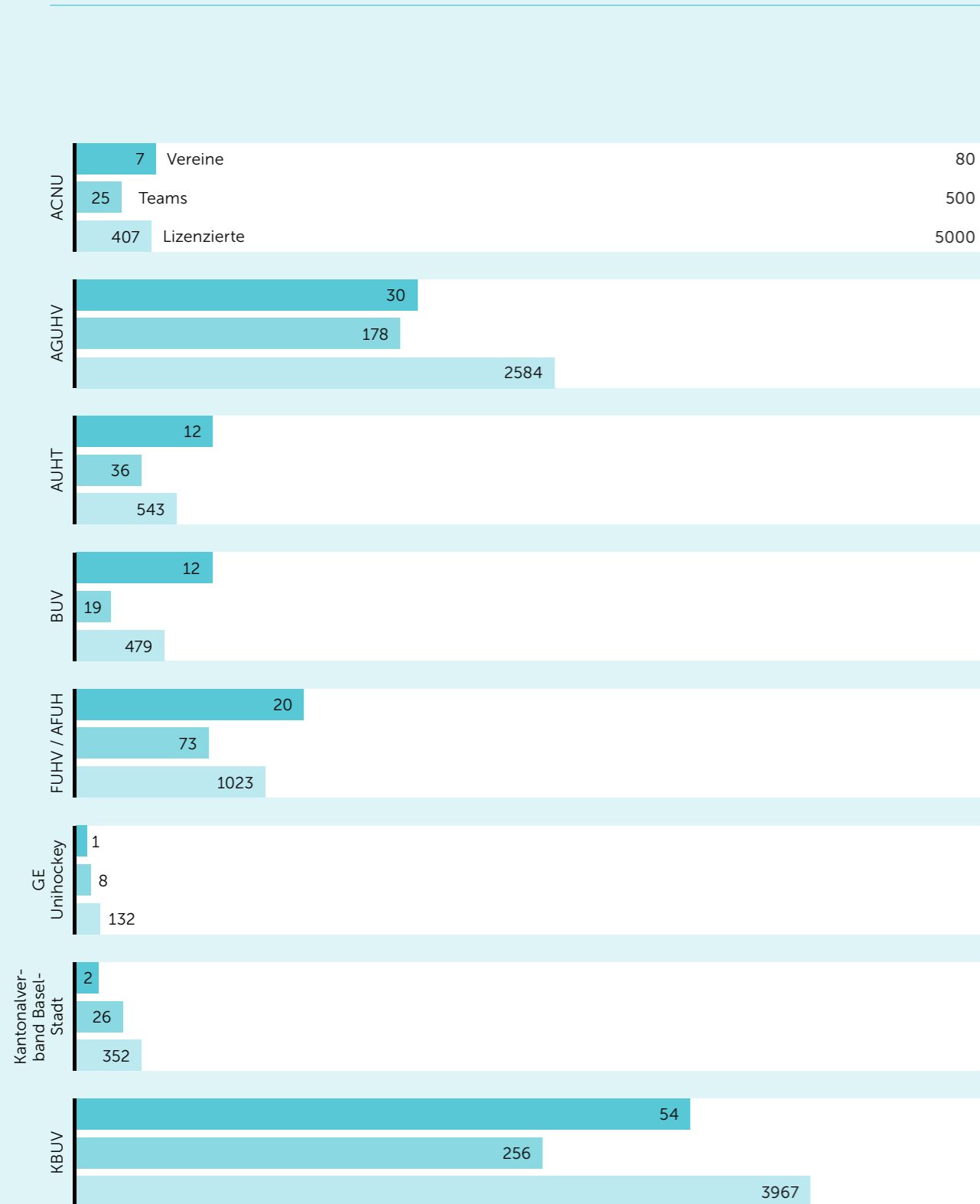
Auf dem Kleinfeld war einmal mehr kein Vorbeikommen am UHC Oekingen und an Blau-Gelb Cazis. Beide konnten ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen.



Zum fünften Mal in Serie heissen die Schweizer Meisterinnen Kloten-Dietlikon Jets. Es ist der insgesamt 11. Titel für die Zürcherinnen.



Zahlen & Fakten Regionalliga 23/24



Sportentwicklung



Reto Balmer
Leiter Sportentwicklung

Wie blickt ihr auf die letzte Saison zurück?

Der Schweizer Sport ist im Wandel. Jede Sportart muss dynamisch und innovativ sein, damit sie die entsprechende Aufmerksamkeit erhält. Auch das Schweizer Unihockey ist von neuen gesellschaftlichen Entwicklungen betroffen. In der letzten Saison haben wir das Projekt «Unihockey 2025» ins Leben gerufen, welches sich genau damit auseinandersetzt.



Markus Vetsch
Mitglied Zentralvorstand & Chef Sport und Technik

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Positiv empfinde ich, dass wir nach wie vor enorm viele ehrenamtliche Vereinsfunktionär*innen haben, die sich mit Herzblut für unsere Sportart einsetzen. Sie sind das Rückgrat des Schweizer Sports und ihnen können wir nicht genug danken. Wir sind froh, dass wir mit unseren Angeboten aus der Vereinsentwicklung diese Menschen unterstützen können.

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

Das Schlagwort der Stunde heisst «Professionalisierung». Die Anforderungen an Schiedsrichter*innen, Trainer*innen und Vereinsfunktionär*innen sind in den letzten Jahren so stark gestiegen, dass sie heute nicht mehr nur von ehrenamtlichen Schultern getragen werden können. Wir sind bestrebt, die Vereine beim schrittweisen Ausbau der Professionalisierung bestmöglich zu unterstützen.

Spielbetrieb



Carla Uhlmann
Leiterin Spielbetrieb

Wie blickt ihr auf die letzte Saison zurück?

Es ist immer wieder beeindruckend, wenn man sich bewusst wird, wie viele Menschen zusammenarbeiten, damit unsere Sportart stattfinden kann. Alle arbeiten auf ein Ziel hin: Unihockey erleben und über 21'000 Spiele über die Bühne zu bringen. Wir durften sogar einige neue Gefässe einführen, so z. B. die Liga für ambitioniertere Junioren-D-Teams, welche mehr Spiele bestreiten möchten oder die Junioren U14 und Juniorinnen U17, welche seit der vergangenen Saison getrennt geführt werden, wobei die U14-Liga nach wie vor gemischt bestritten werden kann.



Markus Vetsch
Mitglied Zentralvorstand & Chef Sport und Technik

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

In einigen Ligen sehen wir noch Potenzial. Für die neue Liga der Junioren D+ haben sich durchaus die gewünschte Zahl an Teams angemeldet, allerdings waren diese teilweise geografisch dermassen gestreut, dass nur drei Zürcher Gruppen gebildet werden konnten und die anderen angemeldeten Teams in die normale Junioren-D-Liga integriert werden mussten.

Auch in den Seniorenligen hätten wir uns mehr Anmeldungen gewünscht, weil wir der Überzeugung sind, dass das Gefäss viele Vorteile und Freiheiten bietet.

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

In der kommenden Saison wird der Online Game Report (OGR) sämtliche am Spiel Beteiligte beschäftigen. Dafür müssen alle Stakeholder wissen, was sich ändert und welche Aufgaben sie übernehmen müssen. Eine erfolgreiche Einführung bringt eine grosse Aufwandminimierung mit sich, vor allem was die händische Schreibearbeit in der Halle und den administrativen Aufwand mit Papier im Hintergrund angeht.

Nationalteams



Flurina Marti
Leiterin Nationalteams Frauen

Wie blickt ihr auf die letzte Saison zurück?

Die Frauen-WM in Singapur war finanziell wie auch organisatorisch für alle Verbände eine Herausforderung. Der vierte Rang der Frauen A wie auch der Frauen U19 war nach einem jeweils starken Auftritt im Halbfinal gegen Schweden schmerzhaft.

Allgemein durften wir die Prozesse rund um die Nationalteams zum ersten Mal über ein ganzes Jahr miterleben und mitgestalten. Dabei standen viel Austausch, Reflektion und Analyse im Vordergrund, um herauszufinden, an welchen Schrauben wir drehen und wo wir priorisieren müssen.



Matthias Hofbauer
Leiter Nationalteams Männer

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Wir haben einen Grossteil der schweizerweiten RLZ besucht, was uns aufgezeigt hat, mit welcher Leidenschaft regional tagtäglich gearbeitet wird. Pro Woche finden gesamtschweizerisch über 100 Trainings in diesen Zentren statt. Bei der U17 haben wir einen neuen Selektionsprozess eingeführt. In diesem Zusammenhang durften wir auf die Unterstützung und das Engagement der Vereine zählen. International spürt man bei allen Nationen den finanziellen Druck, die Jahresplanung gestaltet sich entsprechend schwierig(er).



Roger Lötscher
Mitglied Zentralvorstand & Chef Leistungssport & Auswahlen

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

Als Highlight steht im Dezember die Männer A-WM in Malmö an. Mit verjüngtem Team wird der neue Staff die ersten richtigen Ernstkämpfe bestreiten. Mit viel Vorfreude blicken wir auf die U19-WM 2025 in Zürich.

Im Alltag wird uns neben den Aktivitäten der Nationalteams die Umsetzung der neuen Strategie auf Trab halten. Zudem hat unsere Projekteingabe für das «Impulsprogramm Frauen-Nationalteam» überzeugt und wir dürfen von einer grossen Unterstützung in den Jahren 2024-2026 profitieren, welche wir auch mit entsprechenden Massnahmen umsetzen werden.

Marketing



Patrick Cupelin
Leiter Marketing



Jörg Beer
Vize-Präsident Zentralvorstand &
Chef Marketing

Wie blickt ihr auf die letzte Saison zurück?

Die letzte Saison war für die Marketing-Abteilung eine Zeit der Veränderungen und Chancen. Trotz personeller Wechsel, bei denen wertvolles Know-how verloren ging, ermöglichen uns die Veränderungen auch innovative Ansätze zu verfolgen und die Grundlage für zukünftige Erfolge zu legen. Die Umsetzung verschiedener Projekte und Events lief erfolgreich (z. B. die Lancierung des swiss unihockey Hubs). Ein zentrales Thema ist die Anpassung unserer Datenprozesse an das neue Datenschutzgesetz. Dieses Gesetz führt dazu, dass unsere Datenprozesse zwischen Spieler*innen, Vereinen und dem Verband neu überdenkt werden müssen. Wir arbeiten intensiv daran, unsere Systeme und Abläufe zu optimieren, um den hohen Anforderungen an den Datenschutz gerecht zu werden.

Was stach dabei besonders hervor - positiv und/oder negativ?

Ein Highlight war der Superfinal, der zum ersten Mal in der Westschweiz stattfand. Mit Mut haben wir das wichtigste Spiel des Jahres von seinem angestammten Platz in Kloten nach Fribourg verlegt – ein Gebiet, das in Sachen Unihockey noch nicht gleich weit entwickelt ist. Das Ergebnis war ein voller Erfolg: Über 9000 Zuschauer*innen füllten die BCF Arena und sorgten für einen neuen Rekord beim seit 2015 durchgeführten Meisterschaftsfinal. Zudem haben wir eine neue Unternehmensstrategie bis 2030 erarbeitet, die Unihockey zur beliebtesten Team sportart der Schweiz machen wird. Im Zentrum stehen Fairness, Gemeinschaft und nachhaltiger Erfolg.

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

Die Einführung einer Paywall im Hub wird eine bedeutende Aufgabe sein, da wir sicherstellen möchten, dass die für die Livestreams verantwortlichen Vereine für ihren Aufwand gerecht entlohnt werden. Zudem findet im September 2024 die Euro Floorball Tour mit den vier weltbesten Teams in Winterthur statt. Ein weiteres Highlight werden die U19-WM und die 3vs3-WM in Zürich sein, die im Mai 2025 unter der Federführung von swiss unihockey über die Bühne gehen werden. Gerade die U19-WM bietet uns die Gelegenheit, die Stars von morgen ins Rampenlicht zu rücken und die internationale Aufmerksamkeit auf uns zu ziehen.

Im nächsten Jahr stehen an der Männer U19-WM in Zürich die Stars von morgen im Zentrum.



Kommunikation ^{23/24}

Instagram



37 680 +8.3 %

Followers

415 381 +20.4 %

Reichweite

211 092 -10.5 %

Profilaufufe

Youtube



2 739 254 -25.1 %

Impressionen

7490 +7.7 %

Abonent*innen

10 370,7 h -33 %

Wiedergabezeit

Facebook



16 959 +1.6 %

Fans

363 628 -41.6 %

Reichweite

44 684 +49.2 %

Seitenaufrufe

LinkedIn



2858 +26.3 %

Follower

Tiktok



5895 +17 %

Follower

swiss unihockey Hub



57 100

Abonnement*innen

Ethik



Reto Balmer
Ethikverantwortlicher

Wie blickst du auf die letzte Saison zurück?

Ethik ist das Thema der Stunde im Schweizer Sport. Und das ist gut so. Bundesrätin Viola Amherd hat die Devise herausgegeben, dass wir in der Schweiz sportliche Erfolge feiern wollen – aber nicht um jeden Preis! swiss unihockey ist hier bereits sehr gut unterwegs. Wir müssen aber achtsam bleiben und unsere positive Kultur bewahren. Alle im Unihockey tätigen Personen sind dafür verantwortlich.

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Es gibt jedes Jahr mehrere Ethikfälle, mit welchen wir uns beschäftigen. Ethik ist aber auch ein breit gefasstes Thema und beinhaltet diverse Bereiche (Doping, sexuelle Übergriffe, Suchtmittel etc.), insofern ist auch jeder Fall einzeln zu beurteilen. Dank der Unterstützung von Swiss Olympic oder der Swiss Sport Integrity (SSI) gelingt es uns relativ gut, auch schwierigere Fälle professionell zu begleiten.

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

Wir beschäftigen uns im Moment stark mit dem Thema «Unihockey-Spirit» und möchten uns damit auseinandersetzen, welche Werte wir in unserer Unihockeyfamilie vorleben und vermitteln wollen. Hier sehe ich viel Potential. Auch möchten wir diese Werte, für die das Schweizer Unihockey steht, noch besser sichtbar machen.

Disziplinarcommission



Roman Keller
Disziplinarcommission

Wie blickst du auf die letzte Saison zurück?

Sowohl in inhaltlicher wie auch quantitativer Hinsicht verlief das vergangene Geschäftsjahr wie die vergangenen Jahre. Daneben wurde erneut der Prozess für die Einführung bzw. Ablösung der DK-App gestartet.

Was stach bes/onders hervor – positiv und/oder negativ?

Die personelle Aufstockung von vier auf fünf Disziplinarrichter*innen ist deutlich positiv spürbar. Die Arbeitsbelastung jedes*r einzelnen Disziplinarrichter*in hat sich dadurch merklich verringert. Es lässt sich sagen, dass der Falleingang – insbesondere derjenigen Fälle, die mit erhöhtem Aufwand für die Disziplinarrichter*innen verbunden sind – über das Geschäftsjahr nicht gleichmässig, sondern wellenartig erfolgt. Zu fünft lässt sich dieser Effekt deutlich besser abfedern.

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

Erwähnenswert ist hier die geplante Einführung des*r nachträglichen Videoschiedsrichters*in. Im Rahmen dieses Prozesses wirkt die Disziplinarcommission in der Person von Rafael Brägger in der entsprechenden Arbeitsgruppe mit. Inwiefern sich die Tätigkeit der Disziplinarcommission durch diesen neuen Prozess verändern wird, wird sich zeigen müssen.

- › Matchstrafen
2023/24: 72
- › Verstösse gegen das Wettspielreglement
2023/24: 19
- › Nichtteilnahme an Spielen
2023/24: 52
- › Verstösse gegen die Spielorganisation
2023/24: 5
- › Teamrückzüge
2023/24: 7
- › Verstösse gegen das Schiedsrichterreglement
2023/24: 57
- › Nichtbefolgen von Schiedsrichter-Aufgeboten
2023/24: 48

IT



Andres Meier
Leiter Administration

Wie blickt ihr auf die letzte Saison zurück?

Die vergangene Saison war für die IT-Abteilung von swiss unihockey geprägt von zahlreichen Projekten und Entwicklungen. Im Fokus standen wichtige Digitalisierungsprojekte und Infrastrukturverbesserungen, die zur Effizienzsteigerung und Professionalisierung der Organisation beitragen.



André Vils
Mitglied Zentralvorstand
und Chef IT

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Die IT-Organisation ist stabil geblieben und stärker geworden. Durch kontinuierliche Verbesserungen und neue Tools konnte der Professionalisierungsgrad gesteigert werden, was die gesamte Organisation unterstützt.

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

Neben der Umsetzung diverser Digitalisierungsprojekte in der Geschäftsstelle, wie z. B. einer neuen Spesenapplikation, der Einführung des SEDI-Prozesses (Ideen-, Change- und Projektantragsmanagement) und eines digitalen Projektportfolios, wird der Hub weiter ausgebaut und übernimmt zunehmend Funktionen der Verbandslösung und des Vereinsportals. Zudem wird der Online Game Report (OGR) eingeführt, welcher die Spielberichterstattung und -analyse verbessert und zur Professionalisierung des Unihockeysports beiträgt.

Finanzen & Services



Andres Meier
Leiter Administration

Wie blickt ihr auf die letzte Saison zurück?

Das letzte Geschäftsjahr schliesst mit einem Verlust von CHF 249'890.16 ab. Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen auf unsere Eigen- und Vorleistungen für die Revitalisierungsprojekte von Swiss Olympic zurückzuführen. Durch diese Projekte können wir die Organisation, die operative Leistungsfähigkeit und die Innovationskraft von swiss unihockey stärken. Die Revitalisierungsprojekte erfordern jedoch immer einen finanziellen Eigenanteil, den der Verband vor allem im Jahre 2023 aufbringen musste.



Markus Bürki
Mitglied Zentralvorstand
& Chef Finanzen

Was stach dabei besonders hervor – positiv und/oder negativ?

Die Teuerung ist spürbar, insbesondere bei den Reisekosten. Das hat Auswirkungen bei den Aufwänden der Nationalteams als auch bei den Reisekosten im Bereich Spielbetrieb (u.a. Schiedsrichtereinsätze). Die SBB-Tarife sind im Schnitt um 4,3 Prozent gestiegen.

Welche Herausforderungen gibt es nächste Saison zu meistern?

Die Revitalisierungsprojekte sind auf einem sehr guten Weg, was bestätigt, dass unsere Eigenleistungen gut eingesetzt sind. Die finanziellen Herausforderungen werden aber in den kommenden Jahren beträchtlich sein. Die geringe Eigenkapitalquote des Verbandes verlangt ein hohes Mass an Disziplin und sorgfältiger Planung. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Mittel bedarfsgerecht und strategisch eingesetzt werden.



Die erste WM unter Headcoach Oscar Lundin endete für das Frauen-Nationalteam auf dem 4. Platz. Zumindest die Torhüterin Lara Heini musste nicht mit leeren Händen nach Hause gehen, da sie ins «All-Star-Team» gewählt wurde.

Jahresrechnung: Bilanz 2023

BEZEICHNUNG	31.12.2023	%	31.12.2022	%	ABWEICHUNG
Aktiven					
Flüssige Mittel					
Kasse	6 448.60		5 790.35		658.25
Bankguthaben	1 470 716.02		2 766 445.43		-1 295 729.41
Total Flüssige Mittel	1 477 164.62	41.8%	2 772 235.78	54.3%	-1 295 071.16
Forderungen aus Lieferung und Leistungen					
Debitoren Vereine und Dritte	760 178.00		2 077 634.85		-1 317 456.85
Wertberichtigung Forderungen	-38 000.00		-104 000.00		66 000.00
Total Forderungen aus Lieferung und Leistungen	722 178.00	20.4%	1 973 634.85	38.7%	-1 251 456.85
Übrige kurzfristige Forderungen					
übrige kurzfristige Forderungen	80 295.81		170 396.15		-90 100.34
Total Übrige kurzfristige Forderungen	80 295.81	2.3%	170 396.15	3.3%	-90 100.34
Vorräte					
Drucksachen	1.00		1.00		-
Total Vorräte	1.00	0.0%	1.00	0.0%	-
Aktive Rechnungsabgrenzung					
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 020 500.00		164 000.00		856 500.00
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	1 020 500.00	28.9%	164 000.00	3.2%	856 500.00
Umlaufvermögen					
	3 300 139.43	93.4%	5 080 267.78	99.5%	-1 780 128.35
Finanzanlagen					
Bank Mietkaution	3 500.75		3 500.75		-
Darlehen IFF	15 000.00		20 000.00		-5 000.00
Anteilsscheine IDS	1 000.00		1 000.00		-
Total Finanzanlagen	19 500.75	0.6%	24 500.75	0.5%	-5 000.00
Mobile Sachanlagen					
Mobiliar	1.00		1.00		-
Maschinen und Geräte	1.00		1.00		-
Spielmaterial (Banden/Boden)	1.00		1.00		-
Total Mobile Sachanlagen	3.00	0.0%	3.00	0.0%	-
Immaterielle Sachanlagen					
Software & Systementwicklungen	213 000.00		1.00		212 999.00
Total Immaterielle Sachanlagen	213 000.00	6.0%	1.00	0.0%	212 999.00
Anlagevermögen					
	232 503.75	6.6%	24 504.75	0.5%	207 999.00
Total Aktiven	3 532 643.18	100%	5 104 772.53	100%	-1 572 129.35

Jahresrechnung: Bilanz 2023

BEZEICHNUNG	31.12.2023	%	31.12.2022	%	ABWEICHUNG
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen					
Kreditoren	415 902.87		1 116 923.89		-701 021.02
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	415 902.87	11.8%	1 116 923.89	21.9%	-701 021.02
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Vereinen	7 950.20		455 641.32		-447 691.12
Fonds Label Kinderunihockey	351 432.50		337 066.50		14 366.00
Schiedsrichterpool	124 201.31		140 470.31		-16 269.00
Fonds Regionalliga	36 000.00		31 200.00		4 800.00
Fonds Nationalliga Männer	47 790.90		19 436.60		28 354.30
Fonds Nationalliga Frauen	24 973.99		7 059.29		17 914.70
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	81 407.00		60 550.05		20 856.95
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	673 755.90	19.1%	1 051 424.07	20.6%	-377 668.17
Passive Rechnungsabgr./kfr. Rückstellungen					
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 636 000.00		1 523 000.00		113 000.00
Rückstellung Steuern	15 000.00		15 000.00		-
Rückstellungen Ferien/Überzeit	60 000.00		88 000.00		-28 000.00
Total Passive Rechnungsabgr./kfr. Rückstellungen	1 711 000.00	48.4%	1 626 000.00	31.9%	85 000.00
Kurzfristiges Fremdkapital					
	2 800 658.77	79.3%	3 794 347.96	74.3%	-993 689.19
Langfristiges Fremdkapital					
Depotgelder Vereine	411 000.00		430 000.00		-19 000.00
Rückstellungen	60 000.00		369 550.00		-309 550.00
Total langfristiges Fremdkapital	471 000.00	13.3%	799 550.00	15.7%	-328 550.00
Langfristiges Fremdkapital					
	471 000.00	13.3%	799 550.00	15.7%	-328 550.00
Fremdkapital					
	3 271 658.77	92.6%	4 593 897.96	90.0%	-1 322 239.19
Verbandskapital					
Verbandskapital	510 874.57		285 282.43		225 592.14
Jahresergebnis	-249 890.16		225 592.14		-475 482.30
Total Verbandskapital	260 984.41	7.4%	510 874.57	10.0%	-249 890.16
Eigenkapital					
	260 984.41	7.4%	510 874.57	10.0%	-249 890.16
Total Passiven	3 532 643.18	100%	5 104 772.53	100%	-1 572 129.35

Jahresrechnung: Erfolgsrechnung 2023

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2023	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022	ABWEICHUNG IST / BUDGET	%
Betrieblicher Ertrag					
Beiträge Mitglieder	5 530 046.00	5 521 200.00	5 009 328.00	8 846.00	0.2%
Beiträge öffentlicher Bereich	100 585.52	99 000.00	108 438.08	1 585.52	1.6%
Beiträge privatrechtlicher Bereich	2 412 827.50	2 521 500.00	2 275 966.00	-108 672.50	-4.3%
Beiträge COVID-19 Revitalisierung	615 025.00	200 000.00	-	415 025.00	
Erträge Supporter und Gönner	14 775.00	23 000.00	15 143.60	-8 225.00	-35.8%
Erträge aus Veranstaltungen	940 996.01	1 004 000.00	7 347 402.34	-63 003.99	-6.3%
Erträge aus Aus- und Weiterbildung	195 766.05	228 400.00	182 881.73	-32 633.95	-14.3%
Diverse betriebliche Erträge (inkl. Bussen)	608 414.29	415 800.00	494 740.33	192 614.29	46.3%
Total Betrieblicher Ertrag brutto	10 418 435.37	10 012 900.00	15 433 900.08	405 535.37	4.1%
Ertragsminderung	66 000.00	-2 000.00	-70 000.00	68 000.00	-3400.0%
Total Betrieblicher Ertrag	10 484 435.37	10 010 900.00	15 363 900.08	473 535.37	4.7%
Direkter Spartenaufwand					
A-Nationalteams					
Aufwand WM/EM	177 404.18	144 000.00	129 193.78	33 404.18	
Aufwand Wettkämpfe/Trainings	287 259.63	205 900.00	433 507.93	81 359.63	
Aufwand Sportmedizin	8 149.44	17 000.00	23 794.85	-8 850.56	
Total A-Nationalteams	472 813.25	366 900.00	586 496.56	105 913.25	28.9%
Nachwuchsleistungssport					
Aufwand Junioren-WM	65 369.19	62 000.00	60 826.87	3 369.19	
Aufwand Wettkämpfe/Trainings	543 198.04	419 000.00	397 035.56	124 198.04	
Aufwand Sportmedizin	7 311.90	-	4 500.90	7 311.90	
Aufwand Nachwuchsprojekte/Scouting	340 856.40	331 400.00	390 953.05	9 456.40	
Total Nachwuchsleistungssport	956 735.53	812 400.00	853 316.38	144 335.53	17.8%
Breiten- und Jugendsport					
Breiten- und Jugendsport	170 013.50	143 000.00	88 871.40	27 013.50	
Total Breiten- und Jugendsport	170 013.50	143 000.00	88 871.40	27 013.50	18.9%
Ausrüstung					
Aufwand Ausrüstung Auswahlteams	201 639.64	136 800.00	130 098.15	64 839.64	
Total Ausrüstung	201 639.64	136 800.00	130 098.15	64 839.64	47.4%
Total Direkter Spartenaufwand	1 801 201.92	1 459 100.00	1 658 782.49	342 101.92	23.4%
Zwischenergebnis 1	8 683 233.45	8 551 800.00	13 705 117.59	131 433.45	1.5%

Jahresrechnung: Erfolgsrechnung 2023

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2023	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022	ABWEICHUNG IST / BUDGET	%
Indirekter administrativer Aufwand					
Personalaufwand					
Löhne & Gehälter	2 828 957.70	2 785 000.00	2 095 471.90	43 957.70	
Honorare & Entschädigungen Externe	1 542 023.55	1 458 600.00	1 556 977.95	83 423.55	
Sozialversicherungsaufwand	603 256.21	523 200.00	558 842.40	80 056.21	
übriger Personalaufwand	52 719.11	47 680.00	33 585.90	5 039.11	
Total Personalaufwand	5 026 956.57	4 814 480.00	4 244 878.15	212 476.57	4.41%
Sachaufwand					
Reiseaufwand	948 207.99	930 890.00	825 829.40	17 317.99	
Produktions- und Marketingaufwand	157 966.37	159 770.00	179 004.91	-1 803.63	
Waren- und Lehrmittelaufwand	108 661.33	106 200.00	43 225.57	2 461.33	
Externe Dienstleistungen	79 103.22	74 000.00	63 082.70	5 103.22	
IT/Digitalisierung/Verbandslösung	540 021.40	664 060.00	506 741.30	-124 038.60	
Raumaufwand	210 683.14	229 490.00	179 974.34	-18 806.86	
Verwaltungsaufwand	61 627.92	78 710.00	103 277.96	-17 082.08	
Sachversicherungen/Gebühren	169 628.42	138 000.00	54 913.35	31 628.42	
Revisions- und Beratungskosten	20 975.71	9 000.00	8 170.10	11 975.71	
Unterhaltskosten	3 154.33	26 500.00	6 246.50	-23 345.67	
Leasing	8 145.19	8 200.00	8 173.40	-54.81	
Abschreibungen	-	5 000.00	-	-5 000.00	
Total Sachaufwand	2 308 175.02	2 429 820.00	1 978 639.53	-121 644.98	-5.0%
Veranstaltungen					
Kosten Veranstaltungen	1 466 901.69	1 162 000.00	7 127 989.49	304 901.69	
Total Kosten Veranstaltungen	1 466 901.69	1 162 000.00	7 127 989.49	304 901.69	26.2%
Prämien / Fördermassnahmen					
Prämien/Fördermassnahmen	126 654.67	177 000.00	123 399.10	-50 345.33	
Total Prämien / Fördermassnahmen	126 654.67	177 000.00	123 399.10	-50 345.33	-28.4%
Total Indirekter administrativer Aufwand	8 928 687.95	8 583 300.00	13 474 906.27	345 387.95	4.0%
Total Betrieblicher Aufwand	10 729 889.87	10 042 400.00	15 133 688.76	687 489.87	6.8%
Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit	-245 454.50	-31 500.00	230 211.32	-213 954.50	679.2%

Jahresrechnung: Erfolgsrechnung 2023

BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2023	BUDGET 2023	RECHNUNG 2022	ABWEICHUNG IST / BUDGET	%
Finanzergebnis					
Finanzertrag	-	-	-	-	
Finanzaufwand	4 264.16	3 000.00	3 947.23	1 264.16	
Total Finanzergebnis	4 264.16	3 000.00	3 947.23	1 264.16	42.1%
Übriges Ergebnis					
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-	
Total Übriges Ergebnis	-	-	-	-	100.0%
Ergebnis vor Steuern	-249 718.66	-34 500.00	226 264.09	-215 218.66	623.8%
Steuern					
Kapital- und Gewinnsteuern	171.50	1 000.00	180.60	-828.50	-82.9%
Direkte Steuern periodenfremd	-	-	491.35	-	
Jahresergebnis	-249 890.16	-35 500.00	225 592.14	-214 390.16	603.9%

Bericht der Revisionsstelle 2023



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung von swiss unihockey, Ittigen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Sachanlagespiegel und Anhang) von swiss unihockey für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verband vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Gümligen, 21. Juni 2024

T+R AG

Andreas Oester
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Fankhauser
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Sachanlagespiegel und Anhang)

Die Zuger konnten den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte bejubeln – und holten sich wie die Jets das Double.



Resultate 23/24

A-Nationalteam Männer

2023

01.09.	Valmiera (LAT)	Lettland – Schweiz	2:1	4-Nations-Tournament
02.09.	Valmiera (LAT)	Estland – Schweiz	1:17	4-Nations-Tournament
03.09.	Valmiera (LAT)	Schweiz – Tschechien	6:5	4-Nations-Tournament
10.11.	Malmö (SWE)	Finnland – Schweiz	6:5	Euro Floorball Tour
11.11.	Malmö (SWE)	Schweiz – Tschechien	2:7	Euro Floorball Tour
12.11.	Malmö (SWE)	Schweiz – Schweden	4:5	Euro Floorball Tour

2024

31.01.	Skofja Loka (SVN)	Schweiz – Italien	16:2	WM-Qualifikation
01.02.	Skofja Loka (SVN)	Belgien – Schweiz	2:13	WM-Qualifikation
02.02.	Skofja Loka (SVN)	Schweiz – Dänemark	11:3	WM-Qualifikation
03.02.	Skofja Loka (SVN)	Slowenien – Schweiz	2:13	WM-Qualifikation

A-Nationalteam Frauen

2023

01.09.	Usti nad Labem (CZE)	Schweiz – Schweden	2:12	Euro Floorball Tour
02.09.	Usti nad Labem (CZE)	Tschechien – Schweiz	7:3	Euro Floorball Tour
03.09.	Usti nad Labem (CZE)	Finnland – Schweiz	5:6 n. P.	Euro Floorball Tour
20.10.	Turku (FIN)	Schweden – Schweiz	6:2	Euro Floorball Tour
21.10.	Turku (FIN)	Finnland – Schweiz	5:4	Euro Floorball Tour
22.10.	Turku (FIN)	Schweiz – Tschechien	4:2	Euro Floorball Tour
02.12.	Singapur	Schweiz – Norwegen	8:2	WM-Gruppenspiel
03.12.	Singapur	Finnland – Schweiz	9:5	WM-Gruppenspiel
04.12.	Singapur	Lettland – Schweiz	1:22	WM-Gruppenspiel
08.12.	Singapur	Schweiz – Slowakei	8:4	WM-Viertelfinal
09.12.	Singapur	Schweden – Schweiz	4:2	WM-Halbfinal
10.12.	Singapur	Schweiz – Tschechien	4:5	WM-Bronzespiel

Winner Tableau 23/24

Schweizer Meister*innen

Männer

Grossfeld	Zug United
Kleinfeld	Blau-Gelb Cazis

Frauen

Grossfeld	Kloten-Dietlikon Jets
Kleinfeld	UHC Oekingen

Mobilier Unihockey Cup

Männer

Grossfeld	Zug United
Kleinfeld	SV Wiler-Ersigen II

Frauen

Grossfeld	Kloten-Dietlikon Jets
Kleinfeld	UHC Oekingen

Supercup

Männer

SV Wiler-Ersigen

Frauen

Zug United

Internationale Ergebnisse

Männer A

1. Platz WM-Qualifikation Gruppe EUR3 in Skofja Loka (SVN)
4. Platz Euro Floorball Tour in Malmö (SWE)
2. Platz Turnier in Valmiera (LAT)

Frauen A

4. Platz Frauen-WM in Singapur
3. Platz Euro Floorball Tour in Turku (FIN)
4. Platz Euro Floorball Tour in Usti nad Labem (CZE)

Männer U23

3. Platz Nations Cup in Weissenfels (GER)

Männer U19

4. Platz Turnier in Siggenthal
4. Platz Euro Floorball Tour in Malmö (SWE)

Frauen U19

4. Platz U19-WM in Lahti (FIN)
4. Platz Euro Floorball Tour in Turku (FIN)
4. Platz Polish Cup in Polen

Männer U17

Vier Niederlagen am Turnier Floorball Future Stars in Eerikkilä gegen Gastgeber Finnland

Frauen U17

Drei Niederlagen am Turnier Floorball Future Stars in Eerikkilä gegen Gastgeber Finnland

Männer 3vs3

6. Platz 3vs3-WM in Lahti (FIN)

Frauen 3vs3

3. Platz 3vs3-WM In Lahti (FIN)

Awards & Ehrungen ^{23/24}

Am 7. Juni sind an der Lidl Prime League Award Night im Trafo Baden herausragende Einzelleistungen der Saison 2023/24 ausgezeichnet worden. Zum ersten Mal wurde ein Award in der Kategorie «Best Newcomer» vergeben. Das sind die Gewinnerinnen und Gewinner:

L-UPL Men

MVP	Albin Sjögren	Zug United
Bester Torhüter	Nils Schälín	Zug United
Bester Newcomer	Elia Seiler	GC Unihockey
Bester Trainer	Jukka Ruotsalainen	Floorball Thurgau
Bestes Schiedsrichter-Paar	Sepp Fässler / Benjamin Schläpfer	
Liga-Topscorer	Albin Sjögren	Zug United
MPP	Albin Sjögren	Zug United

L-UPL Women

MVP	Isabelle Gerig	Zug United
Beste Torhüterin	Helen Bircher	UHV Skorpion Emmental Zollbrück
Beste Newcomerin	Norina Reusser	Unihockey Berner Oberland
Beste Trainerin	Julia Suter	Kloten-Dietlikon Jets
Bestes Schiedsrichter-Paar	Christian Crivelli / Davide Rampoldi	
Liga-Topscorerin	Isabelle Gerig	Zug United
MPP	Céline Stettler	Kloten-Dietlikon Jets

An der Award Night wurden zudem sieben weitere Persönlichkeiten in die Hall of Fame aufgenommen: Felix Coray, Marcel Baumgartner, Jürg Baumgartner, Thomas Engel, Petra Kundert, Natalie Stadelmann, Gabriela Breitenstein. Ausserdem erhielt Tino Erni die Goldene Ehrennadel.



Die Gewinnerinnen und Gewinner vereint zusammen mit den neuen Mitgliedern der Hall of Fame: Felix Coray, Albin Sjögren, Jürg Baumgartner, Marcel Baumgartner, Benjamin Schläpfer, Sepp Fässler, Céline Stettler, Christian Crivelli, Davide Rampoldi, Natalie Stadelmann, Thomas Engel (hinten v.l.n.r.), Nils Schälín, Isabelle Gerig, Julia Suter, Elia Seiler, Norina Reusser, Helen Bircher (vorne v.l.n.r.). Es fehlen: Jukka Ruotsalainen und Gabriela Breitenstein

swiss uni hockey dankt seinen Sponsoren

Hauptpartnerin

die Mobiliar

Partnerin

CONCORDIA

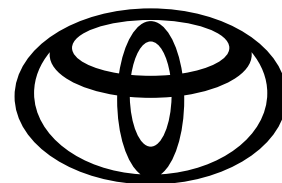
Partner



Partner



Mobility Partner



Ausrüster



Supplier



Supplier

